

Die Geschichte des Telefons: Vom ersten Gespräch bis zur WLAN-Telefonie

Aachen, 09. März 2021 – Alexander Graham Bell gilt gemeinhin als Erfinder des Telefons und leistete einen entscheidenden Beitrag dazu, die „Sprechmaschine“ zur Marktreife zu bringen. Am 10. März ist der 145. Jahrestag des ersten Telefonats, das Bell mit Hilfe seines Prototypen führte. Seither hat sich viel verändert.

Die Themen dieser Pressemeldung:

- **Aller Anfang war ein Hilferuf**
- **Ferngespräche aus dem Kofferraum**
- **Viel mehr als telefonieren**
- **Starkes WLAN für starke Verbindungen**
- **Preise und Verfügbarkeit**

Aller Anfang war ein Hilferuf

Von frühen Experimenten mit der Umwandlung von mechanischen Schwingungen in elektrische bis zu öffentlichen Fernsprechern – die [Geschichte des Telefons](#) ist komplex, und bis heute lässt sich vortrefflich darüber streiten, wer denn nun der ursprüngliche Erfinder dieser Technologie ist. Letztendlich führten die aufeinander aufbauenden Forschungen, Entdeckungen und Experimente vieler Personen zu dem, was wir heutzutage als Telefon kennen. Der Name des britischen Erfinders Alexander Graham Bell ist gemeinhin jedoch mit der Historie des Telefons eng verbunden.

Und das sicherlich auch, weil es Bell war, der am 10. März 1876 erstmals einen klar verständlichen Satz übertragen haben soll. Der überlieferte Inhalt ist allerdings deutlich weniger geschichtsträchtig als man meinen könnte: „Komm‘ her Watson, ich brauche Dich.“ Bell wandte sich mit diesen Worten an seinen Mechaniker und Mitstreiter Thomas A. Watson, denn Bell soll sich für den Prototypen Säure über die Kleidung geschüttet haben und brauchte deshalb Unterstützung. Technikgeschichte zu schreiben ist manchmal eben auch eine schmutzige Angelegenheit.

Ferngespräche aus dem Kofferraum

Von diesem kleinen Unfall ließ sich Bell jedoch nicht beirren und gründete 1877 schließlich die Bell Telephone Company, die unter dem zwischenzeitlich geänderten Namen American Telephone and Telegraph Company (AT&T) bis heute zu den festen Größen in der Telekommunikationsbranche zählt. Die technische Entwicklung der Telefonie machte in den folgenden Jahrzehnten beachtliche Sprünge. Während Bell im Jahr 1892 noch mit dem ersten Ferngespräch (von New York nach Chicago) für Schlagzeilen sorgte, wurde 1958 mit dem A-Netz durch die Deutsche Bundespost bereits das erste deutsche Mobilfunknetz in Betrieb genommen. Damalige Mobiltelefone belegten ganze Kofferräume, wogen mehr als 10 Kilogramm,

kosteten vierstellige DM-Beträge und funktionierten nur mit manueller Vermittlung ... und dennoch: Das Zeitalter der Mobiltelefone war angebrochen.

Viel mehr als telefonieren

Inzwischen gehört ein Maß an technischem Fortschritt zu unserem Alltag, den sich Alexander Graham Bell wohl kaum hätte vorstellen können. Schlanke Smartphones, die in jede Hosentasche passen, ermöglichen uns neben Audio-Gesprächen in bester Sprachqualität sogar die Übertragung von Videos in Echtzeit – und das nicht nur von New York nach Chicago, sondern bei Bedarf auch von New York nach Sydney und mit Hunderten von Teilnehmern.

Videotelefonie, flexible Erreichbarkeit und die Möglichkeit, nahezu von überall jede Art von Inhalt mit anderen zu teilen sind für uns längst Selbstverständlichkeiten. Dazu gehört auch die Möglichkeit, reine Audio-Telefonate über eine WLAN-Verbindung statt über das klassische Telefonnetz zu führen. Nötig ist dafür jedoch eine stabile Online-Anbindung. Ohne starkes und stabiles WLAN werden das Online-Meeting mit den Kolleginnen und Kollegen oder der entspannte Chat-Abend im Freundeskreis nämlich schnell zu einer Partie Scharade.

Starkes WLAN für starke Verbindungen

Abhilfe schaffen moderne WLAN-Lösungen wie die Produktreihe devolo Magic. Die schlanken und flexibel an jeder Steckdose nutzbaren Adapter bringen die Online-Anbindung passgenau dorthin, wo sie gebraucht wird. Durch modernste Mesh-Funktionalität mit optimaler Anbindung für alle Endgeräte und smarter Steuerung der Datenströme. Von Home-Office bis zu privater Plauderstunde, mit störungsfreier Erreichbarkeit bis in den Garten oder ins Badezimmer – die kabellose Anbindung mit bis zu 1.200 Mbit/s Übertragungsgeschwindigkeit macht jede Art der Kommunikation zum Vergnügen an jedem WLAN-Lieblingsplatz. Topaktuelle 128 Bit AES-Verschlüsselung sowie WPA2- und WPA3-Standards sorgen zudem für eine hohe Sicherheit der Verbindungen.

Preise und Verfügbarkeit

Als Einstiegspunkt für die WLAN-Modernisierung im eigenen Zuhause bietet sich das Starter Kit devolo Magic 1 WiFi mini mit zwei Adaptern zum Preis von 99,90 Euro an. Das devolo Magic 2 WiFi next Starter Kit bietet für 199,90 Euro eine starke Kombination aus WLAN und Gigabit-LAN, die auch kabelgebundene Endgeräte versorgt. Das devolo Mesh WLAN 2 Starter Kit bietet zum Preis von 249,90 Euro modernes Mesh-WLAN. Alle genannten Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer und alle der genannten Produkte sind miteinander kompatibel, um eine flexible Erweiterung des Heimnetzwerks zu ermöglichen. Zudem gewährt devolo auf alle Produkte eine Garantie von drei Jahren.

Pressekontakt

devolo AG
Marcel Schüll
Charlottenburger Allee 67
52068 Aachen
T: +49 241 18279-514
marcel.schuell@devolo.de

Diesen Text und aktuelle Produktabbildungen finden Sie auch im Pressebereich der devolo-Webseite unter www.devolo.de.

Über devolo

devolo sorgt für smarte Vernetzung und inspiriert Privatkunden sowie Unternehmen, die Möglichkeiten unserer digitalen Welt zu nutzen. Millionenfach bewährte Heimvernetzungslösungen von devolo bringen Highspeed-Internet und perfektes Mesh-WLAN in jeden Winkel von Haus und Wohnung – ganz einfach über das Stromnetz. Im professionellen Bereich wird mit devolo die Vision des umfassend vernetzten Internet of Things Realität. Ob in Industrieprojekten oder in der sich wandelnden Energiebranche: Wo hoch sichere, leistungsstarke Datenkommunikation gefragt ist, setzen Partner auf devolo. Das Unternehmen wurde 2002 gegründet und ist mit eigenen Niederlassungen sowie über Partner in 19 Ländern vertreten.